

# R O N D O

Zeitschrift der Städtischen Musikschule Bamberg



Städtische  
Musikschule  
Bamberg



EINE EINRICHTUNG DER  
STADT BAMBERG

Heft Nr. 65 Dezember 2020 - Mai 2021



Musikschule  
in Corona-Zeiten



education  
bamberger  
symphoniker

## Konzerte für die ganze Familie

14. Februar 2020, 11 Uhr

Faschingskonzert

### »KARNEVAL DER TIERE«

nach Camille Saint-Saëns

in der Fassung für Symphonieorchester

**Malte Arkona** Erzähler

**David Švec** Dirigent



7. März 2020, 11 Uhr

Blockflötenkonzerte von Vivaldi, Fujikura u.a.

### „BÜHNE FREI FÜR DIE ... BLOCKFLÖTE!“

**Jeremias Schwarzer** Konzept und Blockflöte

**Jonathan Stockhammer** Dirigent



15. Mai 2020, 11 Uhr und 15 Uhr

### »SCHWANENSEE«

**Piotr. I. Tschaikowski**

**Juri Tetzlaff** Konzept und Moderation

**Sergej Bolkhovets** Dirigent



# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

was für ein ungewöhnliches Jahr liegt hinter uns - ich kann mich nicht erinnern, dass zwischen zwei Ausgaben unserer Musikschulzeitschrift „RONDO“ schon einmal so viel geschehen ist, wie zwischen Nr. 64 (Dezember 2019) und dieser Ausgabe, die nun nicht sechs sondern erst zwölf Monate später vorliegt. Der Ausfall der Sommerausgabe des „RONDO“ war dabei noch der kleinste...

Auf der Seite 11 haben wir unter dem Titel „Streichkonzert“ einmal versucht, graphisch darzustellen, was in diesem Jahr alles nicht stattgefunden hat. Leider eine ganze Menge!

Dieses Jahr stellte uns vor große Herausforderungen - wann gab es je eine solche Krise in der über 70jährigen Geschichte der Städt. Musikschule Bamberg mit Schlagworten wie Schulschließung, Video-Unterricht, Kurzarbeit, Hygieneverordnung, Quarantäne, AHA-Regel, Inzidenzwert, Onlinekonferenzen...?

Gemeinsam versuchen wir, die Situation zu meistern. Mein Dank gilt zunächst Ihnen, liebe Eltern, die Sie uns Ihre Kinder auch in diesen schwierigen Zeiten anvertrauen. Sie können sicher sein, dass unsere Lehrkräfte Ihre Kinder mit größtmöglicher Vorsicht und Umsicht unterrichten.

Mein Dank gilt aber auch den Lehrkräften der Musikschule, die im Lockdown tatkräftig und ideenreich den Unterricht aufrechterhielten und große Flexibilität bewiesen.

Wir hoffen, dass die Entwicklung im neuen Jahr langsam wieder in Richtung „Normalität“ gehen wird, sodass auch



Karin Görz,  
stellv. Leiterin  
der Städtischen  
Musikschule Bamberg

unsere großen Ensembles wieder proben dürfen und Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Nun wünsche ich Ihnen, dass Sie Sie gesund durch die Adventszeit kommen und Weihnachten trotz der ungewohnten Umstände feiern können – hoffentlich mit viel Musik, denn die Musik kann gerade in solchen Zeiten Freude und Trost spenden.

Ihre / Eure

*Karin Görz*

## Inhalt

Aktuelles	4
Musikschule in Zeiten der Corona-Pandemie	6
Singklassen in Corona-Zeiten	9
Corona: Ausgefallene Veranstaltungen	11
Fulminantes Gastspiel: DSP	12
Musikalischer Sonntag im Hainpark	14
Kooperationspartner der Musikschule	17
Lehrer im Porträt: Volker Werner	18
Förderverein	19
Veranstaltungen	20
Rondino	22
Stadtkapelle Bamberg	26
FLP: D-Prüfungen	28
Impressum	29
Freie Improvisation	30
Konzertreihe 2021	32
Intervalle	34
Dreigroschenoper	37
Bands On Stage	38

# Aktuelles

Neue Referentin für Kultur und Welterbe und damit als Nachfolgerin von Dr. Christian Lange auch für die Musikschule zuständig, ist seit 01.07.



Frau **Ulrike Siebenhaar**, die vorher als Leiterin des Amtes für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bamberg tätig war.

Es ist eine schöne Tradition, am Schuljahresende langjährige Schüler\*innen nicht sang- und klanglos ziehen zu lassen, sondern feierlich zu verabschieden. So waren der Einladung der Musikschule und des Fördervereins am 22. Juli fünf Schüler\*innen gefolgt, die z.T. mehr als zehn Jahre an der Musikschule verbracht hatten. Werner Rupp, Vorsitzender des Fördervereins und Musikschulleiter Martin Erzfeld würdigten das musikalische Engagement der jungen Leute und wünschten ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute.



Auch unser beliebter **Infotag** ist dem Lockdown im Frühjahr zum Opfer gefallen (s. a. S. 11). Um musikinteressierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu zeigen, welche Instrumente man an unserer Musikschule lernen kann, haben 21 Lehrkräfte kurze **Video-Clips** erstellt, die nach wie vor unter „Einblicke in die Musikschule“ auf der Musikschul-Homepage zu sehen sind. Auch unsere sieben

EMP-Lehrkräfte haben im Herbst kleine Musikfilme aufgenommen. Für alle Kinder, deren Kurse an den Kindergärten ausfallen müssen, gibt es dort für zuhause schöne Anregungen zum Mitmachen, Mitsingen und Mitbewegen.

Um mit den **Freiwilligen Leistungsprüfungen** vertraut zu werden und um erste instrumentale Fortschritte zu zeigen, nahmen 2020 insgesamt 89 Schüler\*innen an den Junior-Prüfungen teil. Nach ca. vier Monaten Unterricht kann man schon Junior 1 absolvieren und spielt dafür ein Stück vor. Junior 2 ist nach ca. einem Jahr Unterricht möglich und sieht das Vorspiel von zwei Stücken vor einem Publikum vor. Als kleine Belohnung erhalten alle Teilnehmenden eine Urkunde, sowie einen Aufkleber und ein kleines Geschenk vom Förderverein. Bericht über die D-Prüfungen s. S. 28.

Seit 1997 haben besonders interessierte und begabte Schüler\*innen die Möglichkeit, sich in der **Förderklasse** auf ein Musikstudium vorzubereiten. Im Rahmen der D2-Prüfung, deren erfolgreicher Abschluss Voraussetzung für die Aufnahme ist, konnten in diesem Jahr vier neue Mitglieder in die Förderklasse aufgenommen werden, der nun elf Schüler\*innen angehören. Neben dem Unterricht im Haupt- und Nebenfach sowie einem Ensemblefach erhalten die Schüler\*innen Unterricht in Gehörbildung und Theorie, der von Thomas Nees, Leiter der Förderklasse erteilt wird. Die Förderklasse wird durch Mittel des Freistaates Bayern zusätzlich gefördert. Viele der bisherigen Mitglieder der Förderklasse haben Musik zu ihrem Beruf gemacht.

Die Geigerin **Katharina Stahl** aus der Klasse von Cezar Salem und Mitglied der Förderklasse hat nach erfolgreichem Probespiel den Sprung in das **Bundesjugendorchester** geschafft! Neben der Flötistin Alexandra Forstner

aus Baunach und dem Fagottisten Jonas Beckmann aus Litzendorf ist sie aus der Region das dritte aktuelle Mitglied. Interessante Infos zum Orchester und seinen Projekten findet man hier:  
[www.bundesjugendorchester.de](http://www.bundesjugendorchester.de)

Neben der Stadtbücherei, dem Theater und der VHS hat seit 2017 auch unsere Musikschule ein **Kuratorium**, das die Musikschule in allen wichtigen Fragen zu den Finanzen, dem Angebot sowie Projekten und Veranstaltungen berät. Mitglieder sind Vertreter\*innen aller im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Ausschussgemeinschaften, der Vorsitzende des Fördervereins, der Leiter der Musikschule sowie unsere Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar als Vorsitzende. In der neuen Wahlperiode 2020-2023 wird die **Lehrerschaft** durch Frau Ueberall und Herrn Roeder, die **Elternschaft** durch Herrn Herlitzius und Herrn Pelzing und die **Schülerschaft** durch Antonia Weis und Sebastian Appelfeller vertreten. Die für Dezember geplante Sitzung musste wegen Corona verschoben werden.

Um die Inklusion an den bayerischen Musikschulen weiter voran zu bringen/zu entwickeln, hat der VBSM ein **Netzwerk Inklusion** gebildet. Als Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Thema Inklusion an unserer Musikschule steht ab sofort unsere Querflötenlehrkraft Melanie Erzfeld zur Verfügung. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer inklusiven Musikschule, deren Angebote möglichst vielen Menschen zugänglich sein sollen, war der Einbau einer automatischen Tür im 1. OG des Propsteigebäudes. Damit sind die dort befindlichen Unterrichtsräume künftig barrierefrei und damit auch für Menschen im Rollstuhl gut erreichbar.

Alle zwei Jahre finden an unserer Musikschule die **Bamberger Suzuki-Tage** statt. Die 8. Veranstaltung dieser Art, zu der wieder Kinder aus allen Teilen Deutschlands mit Violinen, Violen, Violoncelli und

Querflöten erwartet werden, findet vom 04.-06. Juni 2021 und damit erstmals am Ende der bayerischen Pfingstferien statt.

Um die bestehende gute Zusammenarbeit der Musikschule mit der **Erlöserkirchengemeinde** zu festigen und weiter zu entwickeln, haben Pfarrerin Anette Simojoki und Musikschulleiter Martin Erzfeld im Beisein der Organistin Marketa Schley Reindlova und Kulturreferenten Ulrike Siebenhaar einen Kooperationsvertrag unterschrieben.



Am 30. Oktober wurde **Lukas Friedrich** der „**Kompetenznachweis Musik**“ verliehen. Dieses Zertifikat vom VBSM über besondere Leistungen und Schlüsselkompetenzen durch die musikalische Bildung und Erziehung an Sing- und Musikschulen in Bayern ist ein Farbpunkt in jeder Bewerbungsmappe. Überreicht wurde es von Bgm. Metzner im Beisein von Kulturreferentin Siebenhaar, Musikschulleiter Erzfeld sowie dem Mitarbeiter der Schulleitung Roeder. Neben Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kompromissbereitschaft und Durchhaltevermögen werden hervorragende musikalischen Leistungen und ein erkennbares eigenständiges kulturelles Engagement gewürdigt.



# Musikschule in Zeiten der Corona-Pandemie Rückblick auf das letzte halbe Jahr



**Wie alle Schulen musste auch die Musikschule zum 16. März diesen Jahres während des ersten Lockdowns komplett schließen – nur die Verwaltung war in der sonst gespenstisch leeren ehemaligen Propstei tätig.**

Nach der ersten Schockstarre unternahmen die 52 Musikschullehrkräfte sehr bald erste Versuche von zuhause aus, um die entstandene Lücke bei der Versorgung mit musikalischer Bildung und Instrumentalunterricht zu füllen und den Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern zu halten. Mit Kreativität und Pioniergeist gingen sie neue Wege der Kommunikation und erprobten verschiedene Möglichkeiten des Fernunterrichts. Die Palette reichte dabei von Live-Unterricht per Videoübertragung über den Austausch von Videos mit Kommentaren bis hin zur Vermittlung von musiktheoretischen Inhalten per Mail bzw. der Empfehlung

von Apps für Gehörbildung und Rhythmusschulung.

Bei Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern stießen diese Angebote auf breite Zustimmung, halfen sie doch trotz einiger technischer und klanglicher Schwierigkeiten, den Ausbildungsstand auf dem Instrument wenigstens zu halten und die Zeit zu überbrücken, bis der unverzichtbare persönliche Kontakt im Unterricht wieder möglich war.

Ausgeschlossen waren jedoch alle Angebote, die in großen Gruppen unterrichtet werden, wie die Elementare Musikpraxis in Eltern-Kind-Gruppen, Kindergärten und Schulen und der Instrumentalunterricht in Kooperation mit Schulen. Auch die Proben der ca. 50 kleinen und großen Musikschul-Ensembles, der Chöre, Orchester, Bands und Spielkreise entfielen, was besonders schmerzlich war, weil nicht nur

die Ensemblemitglieder, sondern auch die Lehrkräfte beim gemeinsamen Musizieren Freude an der Gemeinschaft und ein klingendes Miteinander erleben.

Alle öffentlichen Konzerte und Veranstaltungen bis Ende Juli mussten abgesagt werden, darunter auch das traditionelle Sommerkonzert in der Konzerthalle. Auch der im Mai geplante Info-Tag konnte natürlich nicht in gewohnter Form als Tag der offenen Tür stattfinden. Die Fachkoordinatoren erstellten aber kleine Video-Clips für die Homepage der Musikschule, um allen Interessierten die an der Musikschule angebotenen Instrumental- und Vokalfächer sowie die Elementare Musikpraxis anschaulich und klangvoll zu erläutern.

Ab 11. Mai durfte die Musikschule dann wieder öffnen und damit Präsenzunterricht erteilen. Die letzten Schilder in den Gängen hingen, das erforderliche umfangreiche Abstands- und Hygienekonzept war bis ins kleinste Detail überlegt, Raumgrößen mussten berechnet und Räume neu verteilt werden, Desinfektionsmittel beispielsweise für Klaviertasten war besorgt - und dann war die Freude groß, die Schülerinnen und Schüler endlich wieder richtig (wenn auch mit Maske) zu Gesicht bekommen und von Angesicht zu Angesicht (natürlich mit Abstand) wieder den echten Klang des Instruments hören und gemeinsam zusammen musizieren können.

Die Lehrkräfte standen vor einer großen Herausforderung – pädagogische Konzepte mussten teilweise grundlegend neu erstellt und an die jeweiligen Auflagen angepasst werden. So ist der Klavierunterricht mit Abstand eigentlich nur durchführbar, wenn je ein Instrument für Lehrkraft und Schüler bereit steht – wir sind an der Städt. Musikschule in der glücklichen Lage, das fast durchgehend bewerkstelligen zu können.

In Phase 1 war zunächst nur Einzelunterricht zugelassen, Kleingruppen und Ensembles mit bis zu sechs Musizierenden waren dann in Phase 2 nach den Pfingstferien wieder möglich. Erst in Phase 3 wurde dann wieder nahezu der komplette Musikschulbetrieb mit großen Ensembles wiederaufgenommen.

Leider konnten die Fächer der Elementaren Musikpädagogik in der Musikschule, den Kindergärten und die Kooperationsangebote in den Grundschulen noch nicht stattfinden – doch hatten die Lehrkräfte die Kinder ihrer Gruppen wenigstens zu einer Abschlussstunde vor den Ferien eingeladen, die mancherorts sogar unter freiem Himmel stattfand.

Nach den Sommerferien konnte der Musikschulunterricht wie vorher beibehalten werden mit dem bis dahin geltenden Hygienekonzept. Sogar zwei Konzerte der Konzertreihe fanden statt, jedes Konzert zweimal, weil der Raum mit Abstandsregelung nur 35 Zuhörer zulässt.

Doch seit Ende Oktober läuft der Musikschulbetrieb wieder nur mit weiteren großen Einschränkungen: große Ensembles und der Großteil der Gruppen in der EMP mussten wieder abgesagt werden, vor allem, weil die Gruppen von Schulen und Kindergärten nicht gemischt sein dürfen. Sämtliche Konzerte und Auftritte auch in der Weihnachtszeit mussten abgesagt werden. Als kleines Trostpflaster werden am Tag des Weihnachtskonzert Video-Sequenzen mit weihnachtlicher Musik von verschiedenen Musikschul-Ensembles aufgenommen, die dann auf der Homepage hören und sehen sein werden.

Wir sind froh, dass derzeit der Unterricht an der Musikschule im Großen und Ganzen so durchgeführt werden kann und hoffen von ganzem Herzen, dass es so bleibt.

*Karin Görz, Martin Erzfeld*

# Georg Kastl

## Geigenbaumeister

Reparatur - Neubau - Zubehör  
Verleih von Streichinstrumenten

### Ampferbach

Windeckstr. 11  
96138 Burgebrach  
Tel.: (09546) 1495

E-Mail: [info@geigen-kastl.de](mailto:info@geigen-kastl.de)  
[www.geigen-kastl.de](http://www.geigen-kastl.de)

### Öffnungszeiten:

Nachmittag in Ampferbach:  
Montag - Freitag  
14 - 17 Uhr

### Bamberg

Schützenstr. 5  
(Rückgebäude II. Stock)  
96047 Bamberg  
Tel.: (0951) 2087477

Vormittag in Bamberg:  
Montag - Freitag  
8 - 13 Uhr

*und nach telefonischer Vereinbarung*



ZUR MUSIKSCHULE NATÜRLICH  
MIT DEM FAHRRAD ODER E-BIKE.

**DER RADLADEN**  
FREUDE AUF ZWEI RÄDERN

[RADLADEN-BAMBERG.DE](http://RADLADEN-BAMBERG.DE)



## Singklassen in Corona-Zeiten

*„Ich wünsch' mir einen Regenbogen als Brücke zwischen hier und dort.“* (Ruth Schneidewind)

Fröhlich-bunt gestaltete Regenbögen konnte man in vielen Fenstern sehen, als die Kinder nicht mehr in die Schule gehen durften.

Mit dem Regenbogenlied von Ruth Schneidewind starteten die Chorklassen nach den Osterferien in eine Phase des Online-Unterrichts. Mit Hilfe der Eltern wählten sich die Kinder in die angebotenen Gruppenstunden ein.

Die Kinder freuten sich, ihre Mitschüler und Freunde jetzt über den Computer sehen zu können und fanden es interessant, dass manchmal auch Kinder aus anderen Chorklassen dabei waren.

Zu Beginn testeten wir das gleichzeitige Singen. Da mussten wir gleich herzlich lachen, denn die Latenz der Audio- und Videoübertragung machte das unmöglich. Es klang wie ein wildes Durcheinander. Und so schalteten sich die Kinder bei den musikalischen Aktionen „stumm“.

ALLES WIRD GUT!



Erstaunlich schnell haben sie sich daran gewöhnt, die anderen Teilnehmer zu sehen aber nur sich alleine zu Hause zu hören.

Wir haben viele neue Lieder gelernt und dazu auch getanzt. Rhythmische Spiele haben das Singen aufgelockert und mit einfachen Solmisationsübungen konnten wir manchmal sogar zweistimmig singen - denn bei ausgehaltenen Tönen konnten die Kinder ihre Mikros auch wieder laut schalten.

Den gemeinsamen Chorklang in der Gruppe konnte das Angebot leider nicht ersetzen, aber es war eine gute Möglichkeit, trotzdem musikalisch aktiv zu werden und den Alltag zu Hause etwas musikalisch-bunter zu gestalten.





# KRIEG ABGEBLASEN

Es war einmal ein Mann, der hatte eine Trompete. Und als er als Soldat mit der amerikanischen Armee in der Normandie landete, da nahm er sie mit. Als er eines Nachts auf Wache ging, sagte sein Captain: „Spiel heute Abend nicht, da draußen ist ein Scharfschütze.“ Aber der Mann dachte:

„Der da draußen ist genauso einsam und verängstigt wie ich – ich werde ihm ein Lied spielen.“ Am nächsten Morgen wurde ein Kriegsgefangener ins Lager gebracht, der fragte: „Wer war der Trompeter, der letzte Nacht ‚Lili Marleen‘ gespielt hat?“

Als ich dieses Lied hörte, war für mich der Krieg vorbei – ich konnte mein Gewehr nicht mehr benutzen.“ Der Mann mit der Trompete hieß Jack Leroy Tueller. Und was klingt wie ein Märchen, ist eine wahre Geschichte. Eine Geschichte, wie nur die Musik sie schreiben kann.





# Musikschule in Corona-Zeiten „Streichkonzert“ – Ausgefallene Veranstaltungen 2020:





## Fulminantes Gastspiel



Rebecca („Bekki“) Michal ist seit 2009 an unserer Musikschule und lernt seit 2011 Violine in der Klasse von Birgit Hablitzel. 2017 absolvierte sie erfolgreich das Probespiel für die vom VdM getragene Deutsche Streicherphilharmonie und tourt seitdem quer durch die Republik und das benachbarte Ausland. Seit 2018 ist sie Mitglied der Förderklasse. Der Initiative ihrer Mutter ist es zu verdanken, dass Deutschlands jüngstes Spitzenorchester in Bamberg zu Gast war. Dass das Management sich entschied, am 03. Oktober 2020, dem Gedenktag „30 Jahre deutsche Einheit“ das Gastspiel in Bamberg zu planen, war glückliche Fügung. So weilte auch Staatsministerin Melanie Huml unter den Konzertgästen und sprach in Vertretung von Ministerpräsident Markus Söder zu Beginn ein kurzes Grußwort. Unter der Schirmherrschaft

von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble unternimmt das ca. 60-köpfige Ensemble seit Januar 2020 eine Tournee durch alle Bundesländer, die am 02.12. im WDR-funkhaus in Köln seinen Abschluss finden wird. Dirigent ist dann Marek Janowski.

Hätte man an diesem Feiertag in der Konzerthalle nicht nur Mund-Nasen- sondern auch Augenschutz getragen, hätte man nicht vermutet, junge Musikerinnen und Musiker zu hören, die größtenteils



jünger als 15 Jahre alt sind. Die Deutsche Streicherphilharmonie, das Aushängeschild des Verbandes deutscher Musikschulen, das anlässlich ihrer Tournee „30 Jahre Wiedervereinigung“ durch alle Bundesländer in der Welterbestadt zu Gast war, musizierte unter der Leitung von Chefdirigent Wolfgang Hentrich mit erstaunlicher Präzision und Klangfülle und sorgte beim Publikum immer wieder für Gänsehaut-Momente, insbesondere beim Auftaktwerk „Poco Insanimo“ von Dietrich Zöllner, bei dem die jungen Streicher\*innen einen gesummtten Chorklang in das weite Rund des Saales zauberten. Besonderer Höhepunkt beider Konzerte war der Auftritt von Bart Vandenbogaerde, erster Konzertmeister der Bamberger Symphoniker, der mit seinem virtuosen und klangschönen Spiel auf der 1742 von Guarneri gebauten Geige das selten zu hörende Violinkonzert C-Dur von Joseph Haydn musizierte und dabei von den jungen Talenten aufmerksam und klanglich stets schlank und fein begleitet wurde. Lang anhaltender Applaus.

Die Deutsche Streicherphilharmonie ist eines der gelungensten Beispiele der

Foto: Michael Setzpfandt



deutschen Wiedervereinigung. Das 1973 in der damaligen DDR als Rundfunk-Musikschulorchester gegründete Ensemble kam 1991 auf Initiative der damaligen Jugend- und Familienministerin und heutigen Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel als gesamtdeutsches Orchester in die Trägerschaft des Verbandes deutscher Musikschulen. Der zu dieser Zeit amtierende Bundespräsident Richard von Weizsäcker übernahm bis zu seinem Tod die Schirmherrschaft über das Deutsche Musikschulorchester, wie das Ensemble in diesen Jahren hieß. Seit 2004 ist das Orchester unter dem heutigen Namen Deutsche Streicherphilharmonie bekannt.

*Martin Erzfeld*

2025  
30 Jahre  
Deutsche Einheit





## Musikalischer Sonntag im Hainpark Erste Veranstaltung seit dem Lockdown im März!

Am 19. Juli 2020 luden Ensembles der Bamberger Symphoniker und der Städtischen Musikschule Bamberg ein zum musikalischen Sonntagsspaziergang durch den Hainpark. Die Schüler und Lehrer freuten sich sehr, nach der langen konzertfreien Zeit endlich wieder einmal vor Publikum auftreten zu können und in den Wochen davor wurde durch dieses Ziel motiviert geübt und geprobt. Der

Hainpark bot eine Vielzahl an wunderschönen Spielstätten, an denen die Ensembles ihre Programme gleich mehrmals vor einem dankbaren Publikum zu Gehör bringen konnten. Die Konzerte in der Natur, umgeben von Grün, blühenden Blumen und summenden Bienen, waren an diesem heißen Sommertag ein gelungener Abschluss des durch das Coronavirus völlig anders verlaufenem Musik-

schuljahres. Ein Dank geht an das Garten- und Friedhofsamt, das uns bei der Durchführung der Veranstaltung unterstützt hat. Es spielten das **Jugendorchester Bamberg** (Leitung: Martin Erzfeld), das **Juniororchester** der Stadtkapelle (Leitung: Sebastian Hensiek), die **Suzuki-Spielkreise**, das **Bratschen-Ensemble**, ein **Blockflötenquartett**, ein **Fagott-Trio** und ein **Cello-Trio**.

*Meike Beyer*





## Noten und Musikbücher

▪ CDs ▪ Instrumente und Zubehör

## Meisterwerkstatt für Klavierbau

▪ Klavier- & Flügelstimmungen

Reparaturen aller Instrumente



**musikhaus  
kliemann**

Siechenstraße 5 – 96052 Bamberg

Tel.: 0951 57485

Internet: [www.musikhaus-kliemann.de](http://www.musikhaus-kliemann.de)

E-Mail: [info@musikhaus-kliemann.de](mailto:info@musikhaus-kliemann.de)



BEI ALLEN FRAGEN RUND UM DIE KLARINETTE



SCHWENK & SEGSELKE



## Kooperationspartner der Musikschule

**Die Musikschule kooperiert im laufenden Schuljahr mit neunzehn Kindertagesstätten und sieben Grundschulen.** Hier haben Kinder ab vier Jahren die Möglichkeit musikalisch aktiv zu werden. In den Kindergärten musizieren die Kinder in der Elementaren Musikpraxis. Sie hören Musik, bewegen sich zu dieser, spielen auf elementaren Instrumenten, singen und lernen die Orchesterinstrumente kennen.

In den Grundschulen können die Kinder aus einem Angebot von Kursen wählen, die zumeist direkt im Anschluss an den Klassenunterricht stattfinden. Es können **Grundkurse in Blockflöte, Gitarre oder Ukulele** besucht werden oder die Kinder musizieren in **Xylophon und Trommelton** oder singen in den **Chorklassen**. Alle Kooperationen sind vertraglich geregelt

und werden mit Mitteln des Freistaates gefördert.

### In folgenden Einrichtungen finden musikalische Angebote der Musikschule statt:

**Kitas:** An der Auferstehungskirche, St. Anna, St. Elisabeth, St. Gisela, St. Johannes, Kindervilla an der Universität, Sylvanensee, St. Urban, St. Stephan, Berglöwen, AWO Kinderhaus Am Hauptsmoorwald, St. Otto, St. Sebastian/Gaustadt, St. Gangolf, AWO Haus für Kinder am Stadion, Maria Hilf, St. Josef/Gaustadt, St. Martin, Luise Scheppler

**Schulen:** Gangolfschule, Grundschule Gaustadt, Kaulbergschule und Kaulbergschule/Bug, Kunigundenschule, Luitpoldschule, Martinschule und Wunderburgschule



## Lehrer im Porträt: Volker Werner

**Volker Werner unterrichtet seit 01.09.2010 Fagott an der Städt. Musikschule Bamberg.**

### 1. Warum haben Sie sich für das Fagott als Ihr Instrument entschieden und in welchem Alter haben Sie es zum ersten Mal gespielt?

Im Jugendblasorchester Kulmbach, in dem ich früher Klarinette gespielt habe, wurde eines Tages vor der Probe das Fagott vorgestellt. Es war Liebe auf den ersten Blick, der Klang hat mich verzaubert und auch die Optik des Instrumentes. So hatte ich mit sechzehn Jahren zum ersten Mal Fagottunterricht.

### 2. Können Sie noch weitere Instrumente spielen? Wenn ja, welche?

Können ist ein großes Wort, aber ja, ich spiele außer Fagott noch Klarinette und Saxophon.

### 3. Welches Instrument würden Sie gerne noch lernen, wenn Sie dafür die Gelegenheit hätten? Und warum?

Tatsächlich würde ich gerne ein Streichinstrument lernen. Ich dachte immer an Bratsche, aber inzwischen bin ich eher beim Cello gelandet, um im Orchester auch mal als Gruppe zu spielen und um es aus einer anderen Perspektive zu erleben.

### 4. Warum haben Sie sich ausge-rechnet für Bamberg entschieden?

Die Musikschule hier hat einen Fagottlehrer gesucht und außerdem ist es die schönste Stadt der Welt.

### 5. Welchen Beruf würden Sie wählen, wenn Sie nicht als Fagottlehrer an der Musikschule arbeiten würden?

Ich wollte Maschinenbau studieren. Dass ich dann Musik studiert habe, war eigentlich nur ein glücklicher Zufall. Ich war als Schüler für eine Lehrprobe mit meinem damaligen Lehrer in der Hochschule und der dortige Fagott-Professor hat mich bei dieser Gelegenheit gehört und mir das Fagottstudium angeboten.

### 6. Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit mit den Schülern besonders?

Was mir tatsächlich ganz besonders gut gefällt, ist, wenn Schüler, die ich Monate oder auch Jahre lang „gequält“ habe, meine Ohren dann mit dem beglücken, was ich mir die ganze Zeit technisch und musikalisch vorgestellt habe. Das sind dann speziell auch bei der Kammermusikarbeit schon Glücksmomente, bei denen einem als Lehrer das Herz aufgeht.

### Danke für das Interview!

*Das Interview führten Charlotte Obando, Helene von Rotenhahn und Matilda Vährt zusammen mit Lotta Wiegandt.*

# Werden Sie Mitglied im Förderverein Städtische Musikschule e.V.!



Die Städtische Musikschule ist die große Bildungsstätte für Musik in der Stadt Bamberg. Derzeit werden fast 1.500 Schüler von 56 Fachlehrkräften unterrichtet.

Kinder und Jugendliche werden an die Musik herangeführt und zu eigenem Musizieren angeregt. Damit werden die Grundlagen für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik gelegt. Besonders interessierte und begabte Schüler werden auf ein musikalisches Berufsstudium vorbereitet.

Diese Institution mit guten Rahmenbedingungen auszustatten, ist unser aller Anstrengung wert.

Und dazu brauchen wir Sie. Unterstützen Sie unsere Musikschule in unserem Förderverein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- EUR, für juristische Personen 60,- EUR pro Jahr.

Damit und mit Ihren Spenden finanzieren wir die Anschaffung von Instrumenten, die Durchführung von Konzerten, Wettbewerben, Probenwochenenden und Konzertreisen, die Förderung von besonders begabten Kindern und die Partnerschaften mit Musikschulen im In- und Ausland.

Helfen Sie uns dabei. Werden Sie Mitglied. Zögern Sie nicht und füllen Sie gleich die Beitrittserklärung aus. Wir danken Ihnen.

*Werner Rupp, 1. Vorsitzender*

## Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V. bei und zahle einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von  20,- EUR  60,- EUR (jur. Person).

Name/Firma

Vorname

PLZ/Ort

Straße

E-Mail-Adresse

Ort, Datum

Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von meinem Konto

abgebucht wird.

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte abtrennen und senden an: Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V., St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg, oder faxen an: 0951/50 99 620

# Veranstaltungen von Januar – Mai 2021



Alle Termine unter Vorbehalt, abhängig von der Entwicklung der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Maßnahmen und Einschränkungen.

## JANUAR 2021

**Sa, 16.01.** 09.30 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal  
**Videovorspiel**



Jugend musiziert

**Do, 21.01.** 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal

**Fr, 22.01.** 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal

**Mo, 25.01.** 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal

### Musikschul-Forum

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

**Sa/So, 30./31.01.** Ms/KUFA/St. Stephan

### 58. Regionalwettbewerb



Jugend musiziert

**So, 31.01.** 17.00 Uhr, Bürgersaal Stegaurach

### Preisträgerkonzert

des 58. Regionalwettbew. „Jugend musiziert“

## FEBRUAR 2021

**Di, 23.02.** 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal

### Musikschul-Forum

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

**Do, 25.02.** 19.00 Uhr, Handwerkskammer Ofr.

### Premiere:

### „Die Dreigroschenoper“ von B. Brecht und K. Weill

V.: Theater im Gärtner Viertel in Zusammenarbeit mit der Musikschule (Mitglieder des BTO), siehe S. 37

Weitere Vorstellungen:

26.2., 27.2., 4.3., 5.3., 6.3., 10.3., 11.3.,  
12.3., 13.3., 17.3., 18.3., 19.3., 20.3.,  
24.3., 25.3., 26.3., 27.3.

## MÄRZ 2021

**Fr, 12.03.** Ort wird noch bekannt gegeben

### Orchesterkonzert

Suzuki-Spielkreise, Das Junge Streichorchester, Jugendorchester Bamberg

**So, 14.03./21.03.** 10.30 Uhr, Blaue Schule

### Frühjahrs-Matinée

Solisten und Ensembles der Musikschule stimmen auf den Frühling ein

**Mo, 17.03.** 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal

### Musikschul-Forum

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

## APRIL 2021

**Do, 15.04.** 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal

### Musikschul-Forum

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

**So, 18.04.** 17.00 Uhr, Spiegelsaal

## Johannes Brahms: Liebeslieder-Walzer op. 52

Bamberger Kammerchor und Klavier vierhändig, Karin Görz und Beate Zeuschner, Klavier, Leitung: Carolin Heckel

**Sa/So, 24./25.04.** ab 9.00 Uhr, Fa. Neupert

## 18. interner Wettbewerb um den NEUPERT-Preis

## MAI 2021

**Sa, 08.05.** 11.00-14.00 Uhr Musikschule

### Infotag

Ausprobieren, offener Unterricht, Schnupperprobe der Stadtjugendkapelle, kl. Konzerte, Anmeldung, Cafeteria

**Fr, 14.05.** 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal

### Musikschul-Forum

Werkstattvortrag mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

**Fr/Sa, 14./15.05.** 20.00 Uhr, KUFA

### Bands On Stage I+II

Bands der Musikschule grooven in der KUFA

**Mi, 19.05.** 19.00 Uhr, Spiegelsaal

### „Mit frischem Wind“

Fachbereichskonzert der Bläser

**22.-27.05.** Bremen und Bremerhaven

## 58. Bundeswettbewerb



Jugend musiziert

## Konzertreihe im Dientzenhofer-Saal



### Konzerte Januar bis Juni

**Sa, 13.02., 17.00 + 19.30 Uhr**

### GoodFellas – „A Tavola!“

CD-Vorstellung, mit M. Piludu, chitarra, S. Stempel, tromba, M. Kuehl, contrabasso, S. Schmeusser, batteria

**So, 21.03., 19.00 Uhr**

### Kunst des Duos I: Duo Agua y Vino – „Flamenco libre“

Barbara Puppa Hennerfeind, Gesang, Flamencotanz, Gitarre, Erik Weisenberger, Gitarre, Gesang

**Sa, 17.04., 17.00 + 19.30 Uhr**

### Ensemble Faksimile – „Barock Agenda“

Karen Hamann, Traversflöte, Natalia Solotych, Cembalo, Masako Sakai-Hersen, Barockvioline, Yosuke Kurihara, Viola da gamba

**Sa, 01.05., 17.00 Uhr**

### Kunst des Duos II: Zum 100. Todestag von Camille Saint-Saens

Burcin Sel, Piano, Claudia Hödl-Kabadaic, Violoncello

**Sa, 19.06., 17.00 Uhr**

### Kunst des Duos III: „Ai limiti della Notte“

Oksana Martyniuk, Akkordeon und Kiara Konstantinou, Violoncello

Weitere Infos zur Konzertreihe 2021  
siehe Seite 32

Änderungen vorbehalten!



## für kleine und große Musiker

Hallo liebe Rondino-Leser!

„Lieb Nachtigall, wach auf!“

Habt ihr schon einmal diesen Vogel singen hören (siehe Abb. rechts oben)?

Hier ein Beispiel auf youtube:  
<https://youtu.be/QCGj0qQIXJY>

In dieser Ausgabe fehlt unser Weihnachtslied noch, aber in der zweiten Auflage erscheint es dann. Danach ist es so gut wie gar nicht mehr gedruckt zu finden; in Bamberg und Umgebung wird es aber trotzdem mündlich immer weiter gegeben und gesungen. Und jetzt findet es sich wieder in vielen Weihnachtsliedersammlungen. Viele, die es dadurch erst kennengelernt haben, mögen es sehr!

**Hier ist es mit allen drei Strophen:**

## RonDino

Heute will ich euch ein Weihnachtslied vorstellen, das Vielen von euch vermutlich unbekannt ist.

Und das, obwohl es zum ersten Mal in Bamberg gedruckt wurde, nämlich vor genau 350 Jahren im Bamberger Gesangbuch. Schon 1628 war in Bamberg ein Gesangbuch mit vierstimmigen Liedern für den Kirchengesang erschienen, das sog. „Liederbuch des Johann Degen“.

### Lieb Nachtigall, wach auf

1. Lieb Nach - ti - gall, wach auf, wach auf, du schö - nes Vö - ge - lein auf  
 je - nem grü - nen Zwei - ge - lein, wach hur - tig ohn Ver - schnauf! Dem  
 Kin - de - lein aus - er - ko - ren, heut ge - bo - ren, halb er - fro - ren,  
 sing, sing, — sing dem zar - ten Je - su - lein!

2. Flieg her zum Krippelein!  
Flieg her, gefiedert Schwesterlein,  
blas an dem feinen Psalterlein,  
sing, Nachtigall, gar fein.  
Dem Kindelein musiziere,  
koloriere, jubiliere,  
sing, sing, sing  
dem süßen Jesulein!

3. Stimm, Nachtigall, stimm an!  
Den Takt gib mit den Federlein,  
auch freudig schwing die Flügelein,  
erstreck dein Hälselein!  
Der Schöpfer dein Mensch will werden  
mit Gebärden hier auf Erden,  
sing, sing, sing  
dem werten Jesulein!

Der Textanfang verwundert ein bisschen: es ist ein Weckruf an die Nachtigall, zur Krippe zu fliegen und mit allen ihr zu Gebote stehenden sängerischen Mitteln ein Lob auf die Geburt Jesu anzustimmen. Die Nachtigall, die - wie ihr Name sagt - in der Nacht singt, soll „singen, jubilieren, kolorieren“ (also verzieren) und den Psalter (das sind die Psalmen Davids aus dem Alten Testament) „anblasen“.

Viele Tiere und Pflanzen, die in alten Liedern (und Bildern) auftauchen, sind Symbole (Sinnbilder). Sie stehen also für etwas Anderes: ein Hund ist ein Zeichen der Treue, Totenköpfe stehen für die Vergänglichkeit und als mahnende Erinnerung daran, dass wir alle sterben müssen. Musikinstrumente sind ebenfalls Symbole der Vergänglichkeit (weil Musik sofort wieder verklingt, wieder weg ist). Im Internet findet ihr jede Menge Bilder dazu, v.a. aus dem (Früh-)barock. In der Zeit ist vermutlich auch unser Lied entstanden. Oder schaut euch bei eurem nächsten Besuch in der Musikschule das Deckengemälde mal genauer an, auf dem die menschlichen Laster (Sünden) dargestellt sind, da findet man auch jede Menge Symbole.



Bildquelle: www.nabu.de, Iris Barthel

Aber zurück zu unserer Nachtigall: wofür steht sie denn? Als allererstes ist sie ein Vorbote für den Frühling, also für das Wiederwachen und Aufblühen nach dem Winter. Das kennt ihr bestimmt auch, die „Frühlingsgefühle“? Die Welt erneuert sich, man hat neue Energie, die Natur verwandelt sich.... Außerdem war die Nachtigall ein Symbol für die Liebe und die Sehnsucht des Menschen nach dem Himmel. In unserem Weihnachtslied könnte man das vielleicht so deuten: die Nachtigall ist ein Bild der Liebe Gottes zu uns Menschen und der Liebe der Menschen zu dem Kind in der Krippe. Jesus baut quasi eine Brücke für die Menschen zum Himmel.

Über die Melodie dieses Liedes wissen wir leider gar nichts; vermutlich wurde sie mündlich überliefert, bis sie dann 1670 im Bamberger Gesangbuch zu finden ist.

**Hier eine Fassung zum Anhören bzw. Mitsingen:**  
[www.liederprojekt.org/lied31680-Lieb\\_Nachtigall\\_wach\\_auf.html](http://www.liederprojekt.org/lied31680-Lieb_Nachtigall_wach_auf.html)

Jetzt hoffe ich, dass ihr ein neues Weihnachtslied kennengelernt habt und ihr es vielleicht selbst mal mit eurer Familie und eurem Instrument an der Krippe musiziert.

*Euer Ron Dino*

# Malwettbewerb „Eine besondere Zeit“



In den letzten Monaten haben wir alle mit den großen Auswirkungen eines so kleinen Virus leben müssen. Die Städtische Musikschule Bamberg lädt nun ihre kleinen und großen SchülerInnen ein, an einem **Malwettbewerb** teilzunehmen:

Wie hast Du die Zeit seit dem Lockdown im Frühjahr und mit den vielen Einschränkungen in dieser besonderen „Corona-Zeit“ erlebt? Lass Deiner Fantasie freien Lauf und male ein Bild, in dem Du deine Erlebnisse, Gedanken oder Gefühle zu diesem Thema darstellst. Was hast Du vermisst? Hast Du mehr oder weniger auf Deinem Instrument gespielt? Hat die Musik Dir geholfen, die Zeit besser zu ertragen? Vielleicht gefiel es Dir, Deinen Lehrer im Video-Unterricht mit in Dein Wohnzimmer oder Kinderzimmer zu nehmen? Wo hast Du musiziert? Und mit wem?

Die Bilder dürfen im Format **A3** oder **A4** gemalt werden und können bis zum **22. Januar 2021** im Sekretariat oder bei Deinem Lehrer abgegeben werden.

Das Bild bitte auf der Rückseite mit Namen, Alter und auch dem Namen der Lehrkraft versehen!

Mit Abgabe Deines Bildes erklärst Du Dich einverstanden, dass das Bild 2021 im Rahmen einer Ausstellung in der Musikschule gezeigt werden darf. Teilnehmen dürfen nur SchülerInnen der Städtischen Musikschule Bamberg. Pro Schüler darf nur ein Bild eingereicht werden.

Ich freue mich auf ganz viele schöne bunte Bilder von Euch! Das schönste Bild wird prämiert!

Viel Spaß beim Malen wünscht Euch  
Euer **RONDINO**

## Auflösung Rätsel aus Rondo Nr. 64

13 richtige Einsendungen gingen beim letzten Weihnachtspreisrätsel ein. Das Lösungswort lautete: FÜR ELISE.

# Die 11 Übegebote:



1. Übe **regelmäßig**, möglichst **täglich**. Die Länge des Übens besprichst du mit deinem Lehrer. Mit fortschreitendem Alter und Niveau wird auch die Übezeit länger.



2. Übe möglichst **immer zur gleichen Zeit!**



3. Bewahre dein Instrument, Noten, Notenständer so auf, **dass du schnell ran kommst** (und die Sachen dennoch sicher liegen).



4. **Spiele** (je nach Alter) deinen Eltern, Kuscheltieren, Freunden **immer wieder vor** oder nimm dich auf!

5. Lass dich von deinen Eltern **loben und unterstützen!**



6. Übe **langsam und genau!**



7. Schwere Stellen übst du am besten so: nimm **nur kurze Stücke**, übe sie über mehrere Tage (Wochen) **auf verschiedene Arten** (besprich das mit deinem Lehrer) **täglich sieben Mal** richtig!



8. Übe auch dann, wenn du gerade **nicht so viel Lust hast!** (So ist das manchmal eben auch mit Dingen, die man eigentlich gern tut!)



9. **Bleib dran**, auch wenn dir ein neues Stück am Anfang viel zu schwer erscheint! **Probiere jeden Tag auf's Neue mindestens fünf Mal** und frage deinen Lehrer um Rat!



10. **Hör Dir Aufnahmen an! Geh in Konzerte!**

11. Ein Instrument erlernen und üben **ist wie Sport**: der Erfolg stellt sich ein, wenn man **regelmäßig trainiert** und dran bleibt – Durststrecken gibt es dennoch immer mal wieder! Ein guter Musiker ist kein Genie, das vom Himmel fällt (auch Beethoven hat ganz viel geübt!!!), sondern braucht neben Talent viel **Fleiß und Disziplin!**





## Stadtkapelle Bamberg

An dieser Stelle haben wir als Stadtkapelle Bamberg die Möglichkeit, über unsere Konzerte und Vereinsaktivitäten zu berichten. Das Jahr 2020 war, wie für uns alle, auch für die Stadtkapelle ein ungewöhnliches. Die Corona-Beschränkungen haben auch nicht vor uns haltgemacht und wir mussten alle größeren Konzerte und kleinere Auftritte im Jahr 2020 absagen. Auch die Probenarbeit wurde dadurch sehr erschwert. Durch kreative Ideen unserer musikalischen Leitung, Frau Kathrin Motschenbacher, trafen wir uns „online“ und mit ausreichend Abstand zu verschiedenen Instrumentenworkshops. Auch unsere jungen Musikerinnen und Musiker der Stadtjugendkapelle trafen sich via Onlinekonferenz. So konnten wir die Wartezeit bis zu den Proben verkürzen.

Zum neuen Schuljahr begrüßten wir unsere neuen Nachwuchsmusiker im Juniororchester und der Stadtjugendkapelle Bamberg mit einem Ausflug in den Hochseilgarten von Don-Bosco in Bamberg.

Unsere Blicke und Planungen gehen nun in das Jahr 2021. Mit dem 30-jährigen Vereinsjubiläum der Stadtkapelle Bamberg und dem 10-jährigen Bestehen der Stadtjugendkapelle Bamberg können wir gleich zwei Jubiläum feiern.

Am 29. November 1991 wurde der Verein Stadtkapelle Bamberg e.V. gegründet. Zahlreiche Gründungsmitglieder, darunter unser Ehrendirigent Gerd Weiß, musizieren und bereichern auch nach so langer Zeit weiterhin den Verein. Bereits am 11.11.1991 fand der erste öffentliche Auftritt der neugegründeten Stadtkapelle statt (siehe Foto rechts oben). Der Fränkische Tag schrieb damals: „die Mitglieder der Stadtkapelle musizierten mit sichtlicher Begeisterung und vielleicht auch einer Portion Premierenfieber.“ Das Premierenfieber ist verschwunden, aber die Begeisterung für die musikalische Vielfalt der Blasmusik ist auch in 30 Jahren nicht verflogen. Zahlreiche Konzerte, Auftritte und Reisen sollten folgen.

Das ehemalige Schülerblasorchester „Marianum“ fand in der Stadtkapelle Bamberg ein neues Zuhause. Aus den Schülerinnen und Schülern wurde im Laufe der Jahre Erwachsene und das Durchschnittsalter der Stadtkapelle stieg allmählich an. Aus diesem Grund wurde im Februar 2011 unter der Schirmherrschaft des damaligen Bürgermeisters,



Herrn Hipelius, das gemeinsame Jugendblasorchester der städtischen Musikschule und der Stadtkapelle Bamberg e.V. gegründet. Die Stadtjugendkapelle war geboren. Nach zehn erfolgreichen Jahren zählt das Orchester über 20 junge Musikerinnen und Musiker.

Um die beiden Jubiläen gebührend zu feiern, planen wir ein Festwochenende im Juli 2021 in den Räumlichkeiten des Klemens-Fink-Zentrum in Bamberg.

Wir hoffen, Ihnen dann im neuen Rondo davon mehr berichten zu können.

*Stadtkapelle Bamberg*

Interessierte junge Musikerinnen und Musiker können jederzeit zu einer „Schnupperprobe“ vorbeikommen. Die Probezeiten sind **Juniororchester**: Donnerstag 16:15 – 17:30 Uhr und **Stadtjugendkapelle** von 17:30 – 18:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Heinrich.



# WEBECHO BAMBERG

Nachrichten aus Bamberg und der Region



Hier spielt die Musik

[www.webecho-bamberg.de](http://www.webecho-bamberg.de)

# FLP D-Prüfungen im Schuljahr 2019/2020



Im Juli konnten wir glücklicherweise - unter Einhaltung der Hygienebestimmungen - unsere D-Prüfungen abhalten.

Diese Prüfungen, welche aus einem Theorie- und Praxisteil bestehen, sind freiwillig. Sie dienen als Rückmeldung für die Schüler\*innen, auf welcher Leistungsstufe sie sich gerade auf ihrem Instrument befinden und werden immer wieder zahlreich angenommen. Wir können bei diesem Durchlauf sogar einen absoluten Teilnahme-Rekord bei den D2-Prüfungen festhalten!

So gratulieren wir im vergangenen Schuljahr folgenden Schüler\*innen zum erfolgreichen Bestehen der folgenden Prüfungsstufen:

## D1 (Bronze)

Name	Instrument	Lehrkraft
Atzkern, Mika	Horn	Keck
Bartram, Lea	Violine	Zack
Bötsch, Elisa	Klarinette	Wiegandt
Giraldo, Salomon	Violine	Zack
Händler, Luis	Trompete	Nees
Heger, Leonhard	Trompete	Nees
Heid, Lilli	Violoncello	Roeder
Hohmann, Frederik	Trompete	Nees
Ivantsov, Lev	Oboe	Meuli
Kallmann, José Rosina	Oboe	Meuli
Krome, Helene	Querflöte	Hamann
Linz, Johanna	Querflöte	Hamann
Michal, Rebecca	Klavier	Fesefeldt
Németh, Klara	Violine	Salem
Notter, Ilka	Blockflöte	Lieb
Opitz, Carolina	Querflöte	Schulten-Kuth
Schumann, Ella	Violine	Hablitzel
Spörl, Anton	Violine	Hablitzel
Stahl, Katharina	Klavier	Zeuschner
Starklauf, Leon	Trompete	Nees
Stiasny, Anika	Viola	Zack
Stiasny, Lisa	Violoncello	Roeder



## D2 (Silber)

Name	Instrument	Lehrkraft
Geyb, Beate	Blockflöte	Lieb
Meißner, Nele	Blockflöte	Lieb
Meisel, Simon	Klarinette	Vogel
Wiegandt, Lotta	Fagott	Werner
Dippold, Tizian	Horn	Keck
Verheul, Raphael	Trompete	Nees
Wiegandt, Lina	Violine	Salem
Nemeth, Noemi	Violine	Salem
Kuntner, Fritz	Violine	Salem
Herold, Eva	Violine	Salem
Ehrhardt, Carla	Violine	Salem
Eberle, Bettina	Violine	Sakai-Hersen
Hinic, Anna	Violine	Beyer



## D3 (Gold)

Name	Instrument	Lehrkraft
Stahl, Katharina	Violine	Salem
Kuntner, Ferdinand Paul	Cello	Roeder



Auch dieses Schuljahr werden D1/D2-Prüfungen an der Musikschule und D3 auf Bezirksebene angeboten. Bei Interesse bitte an die jeweilige Lehrkraft wenden. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Teilnahmen!

## Impressum

**Herausgeber:** Städtische Musikschule Bamberg,  
St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg  
Tel.: 0951-50996-0, Fax 0951-50996-20, E-Mail: musikschule@stadt.bamberg.de  
www.musikschule.bamberg.de

**Redaktion:** Martin Erzfeld, Karin Görz, Jürgen Roeder, Dorothea Lieb, Meike Beyer,  
Robert Lampis, Madlen Hiller

**Verantwortlich für den Inhalt:** Karin Görz, Martin Erzfeld

**Gestaltung:** www.andy-conrad.de

**Anzeigenverkauf:** Karin Görz, **Druck:** xpose-druck, **Auflage:** 1.500  
**Erscheinungsweise:** 2x jährlich





## Freie Improvisation – Kunst ohne Werk

Improvisation besitzt eine ungewöhnliche Eigenschaft: Einerseits zählt sie zu den verbreitetsten Formen musikalischer Betätigung überhaupt und andererseits scheint es sich um die am wenigsten anerkannte und verstandene Art musikalischer Form zu handeln. Der Begriff der Improvisation muss allem Anschein nach nicht näher erklärt werden. Gemeinläufig versteht man darunter etwas spontanes, ohne jedwede Vorbereitung und Überlegung. Eine reine Ad-hoc Angelegenheit, der der Anschein der Oberflächlichkeit und Belanglosigkeit innewohnt. Vielleicht rührt es daher, dass viele idiomatische Improvisatoren (Improvisatoren, die sich eines gewissen Musikstils wie z. B. Jazz / Blues / Flamenco bedienen) den Begriff kaum verwenden und eher von „bluesen, jazen oder Flamenco spielen“ sprechen.

Im Gegensatz zu idiomatischer oder stilistischer Improvisation verzichtet freie

Improvisation auf jegliche Ausdrucksweisen, die einem bestimmten Musikstil inneliegen. Sie hat keinen vorgeschriebenen idiomatischen Klang. Die Charakteristika ergeben ausschließlich aus der Identität derer, die sie betreiben. Vielleicht auch ein Grund, der es so schwer, ja fast unmöglich macht, freie Improvisation näher zu beschreiben oder einzugrenzen.

„Historisch gesehen ist sie die älteste Musik – die erste musikalische Aktivität des Menschen kann nichts anderes gewesen sein als eine freie Improvisation – und ich glaube, die Vermutung ist zulässig, dass es seitdem fast immer eine Form des Musikmachens gegeben hat, die am passendsten als freie Improvisation beschrieben wird. Ihre Zugänglichkeit ist in der Tat für ihre Freunde und Gegner gleichermaßen ein Stein des Anstoßes.“



Freie Improvisation kann nicht nur eine höchste Geschicklichkeit erfordern, sondern fast von jedem betrieben werden: Anfängern, Kindern, Nichtmusikern. An Geschicklichkeit und geistiger Kraft erfordert sie das, was verfügbar ist. Es kann Tätigkeit von enormer Komplexität und Verfeinerung sein oder die einfachste und direkteste Handlung: eine Lebensaufgabe ebenso wie eine gelegentliche dilettantische Aktivität. Sie kann jeden reizen und den musikalischen Bedürfnissen aller Arten von Leuten dienen, und diejenigen, die sich durch den Gedanken „Jeder kann das“ abgestoßen fühlen, mögen eine gewisse Beruhigung aus der Tatsache schöpfen, dass keinem Geringeren als Albert Einstein Improvisation eine emotionale wie intellektuelle Notwendigkeit bedeutete. Alexander Moszkowski berichtet, dass Einstein 1919 zu ihm gesagt habe, Improvisation sei eine der Notwendigkeiten seines Lebens. Jede Reise, die ihn für eine Weile vom Instrument fortführe, erzeuge ein Heimweh nach seinem Piano, und wenn er zurückgekehrt sei, streiche er lange die Tasten, um sich von der Last der Tonvorstellungen zu befreien, die sich in ihm aufgetürmt hätten und ihnen in Improvisationen Ausdruck zu verleihen. (Conversations with Einstein)“ (Derek Bailey, Improvisation, 1987 S. 128).

Um sich ein wenig in diese Art der Improvisation einzuhören empfehle ich sich Musiker wie Derek Bailey (1930 – 2005), John Russell (\* 1954) zu Gemüte zu führen. Auch sehr empfehlenswert ist der Youtube von „Mopomoso“, einer Vereinigung zur Förderung der freien Improvisation, gegründet von Gitarrist John Russell und Trompeter Chris Burn.

So zahlreich wie die Ansichten über freie Improvisation sind auch die Herangehensweisen an diese Art der Musik.

*Robert Lampis*

**REWE** RUDEL  
Besser leben.



**Neugierig?**

Dann schau'n Sie  
doch mal bei uns rein!

#### REWE-Markt Rudel oHG

Würzburger Straße 55  
96049 Bamberg

- Tel.: 0951 / 957 02 20 (Hauptmarkt)  
0951 / 957 02 30 (Getränkemarkt)
- Fax.: 0951 / 957 02 21 (Hauptmarkt)  
0951 / 957 02 31 (Getränkemarkt)

- E-Mail: [info@rewe-rudel.de](mailto:info@rewe-rudel.de)
- Web: [www.rewe-rudel.de](http://www.rewe-rudel.de)

#### Öffnungszeiten

- Montag bis Samstag von 07.00 bis 20.00 Uhr

# „Wir lassen uns nicht unterkriegen!“

## Konzertreihe im Dientzenhofer-Saal 2021

Mit diesem Zitat aus dem Geleitwort unserer neuen Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar ist die Konzertreihe für das Jahr 2021 treffend umschrieben.

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen (die ja vielleicht auch mal wieder weniger werden!) wollen wir auch im kommenden Jahr unseren Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit geben sich in ihrer Tätigkeit als Musiker\*innen zu präsentieren und damit den Schüler\*innen die Möglichkeit geben ihrer Lehrkräfte auch einmal von dieser Seite zu erleben. Sehr beeindruckt zeigt sich unsere Kulturreferentin von der Tatsache, dass bis auf eine Ausnahme alle Konzerte von Lehrkräften der Musikschule dargeboten werden!

Die Reihe beginnt am **Samstag, den 13. Februar** mit einem Nachholkonzert. Es war im letzten Jahr das zweite Konzert (von sechs!), das dem Virus zum Opfer fiel.

Der Trompetenlehrer Sebastian Stempel tritt mit seinem Quartett „GoodFellas“ auf, das seine nun nicht mehr ganz brandneue CD „A Tavola“ präsentieren wird. Bei den „GoodFellas“ treffen sich



vier Jazz-Musiker, die seit vielen Jahren wichtige Bestandteile der fränkischen Jazzszene sind und spielen bekannte italienische Weisen, Schlager und Filmmusik in gänzlich unbekanntem Gewändern.



Das einzige Konzert, das von musikalischen Gästen bestritten wird findet am **Sonntag, den 21. März** statt: das Duo „Agua e Vino“ mit Barbara Puppä Hennerfeind und Erik Weisenberger aus Würzburg spielt, singt und tanzt Flamenco und spanische Folklore. Ein Leckerbissen für Freunde spanischer und lateinamerikanischer Musik!

Für das „Ensemble Faksimile“, das am **Samstag, den 17. April** auftritt, haben sich

drei Lehrkräfte der Musikschule, Natalia Solotych, Karen Hamann und Masako Sakai-Hersen, die allesamt als Spezialistinnen für Alte Musik gelten dürfen mit dem Gambisten



Yosuke Kurihara zusammengetan, um ihre „Barock Agenda“ zu präsentieren.

Am **Samstag, den 1. Mai** zelebrieren unsere Kolleginnen **Burcin Sel** und **Claudia Hödl-Kabadaic** den 100. Todestag des Komponisten **Camille Saint-Saens** u.a. mit seiner Cello-Sonate Nr. 1.



Ein weiteres Duo hat sich zusammengefunden, um musikalisch die Grenzen der Nacht zu erkunden. **Oksana Martyniuk**,



seit 2017 Lehrkraft für Akkordeon, und ihre Duopartnerin **Klara Konstantinou** am Cello präsentieren am **Samstag, den 19. Juni** ihr Programm „Ai Limiti della Notte“.

Nach den Sommerferien gibt es drei weitere Nachholkonzerte, die eigentlich für 2020 geplant waren:



Den Anfang macht **Susanne Schumm**, Lehrkraft für Harfe mit **Marga Medema** ihrer niederländische Partnerin im „**Duo Resonance**“. Sie

lassen ihre Zuhörer am **Samstag, den 25. September** in den Klängen ihrer beiden Harfen baden.

Am **Samstag, den 16. Oktober** folgen **Dorothea Lieb** und ihre Kolleginnen, die mit drei Blockflötistinnen



und viel mehr Blockflöten ihr Herbstkonzert „**The leaves be green...**“ bestreiten werden.

Zwei Gitarristen in Verbindung mit einer Videoinstallation gibt es am **Samstag, den 20. November** zu hören und zu sehen. Die beiden Gitarristen **Robert Lampis** und **Klaus Jäckle**, der inzwischen leider unser



Haus Richtung Stuttgart verlassen hat, zeigen ihr hochinteressantes Programm „**Reflection-Inclusion-Conclusion**“.

Den Jahresabschluss bestreitet unser neuer Gitarrenkollege **Rossini Hayward**, der sich in der Konzertreihe im September



2020 schon als spontaner Einspringer mit zwei umjubelten Konzerten u.a. mit Musik von Wagner(!) präsentieren konnte. Er stellt am **Sonntag, den 12. Dezember** seine CD „**Christmas carols for Guitar**“ vor, die sicher bei vielen Gitarrenschülern unter dem Weihnachtsbaum liegen wird!

*Sebastian Stempel*



Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu Einschränkungen der Besucherzahl kommen und eine Anmeldung erforderlich sein. Konzerte werden dann evtl. zeitnah wiederholt. Beachten Sie dazu bitte aktuelle Hinweise auf unserer Homepage und unter [www.kultur.bamberg.de](http://www.kultur.bamberg.de).

## Musiktheorie: Intervalle

Ging es in der letzten Ausgabe um Tonleitern und deren Bestimmung, wollen wir heute ein Auge auf Intervalle legen. Aber was ist eigentlich ein Intervall in der Musik?

Als Intervall wird der Abstand zwischen zwei Tönen bezeichnet. Hierbei ist es zunächst gleichgültig, ob die Töne gemeinsam erklingen und sukzessiv - zwei Töne haben immer einen Abstand. Basierend auf den sieben Tönen unserer Tonleiter (s. Artikel im letzten Rondo) können wir diese Abstände definieren.

Bezeichnet werden die Intervalle mit den lateinischen Ordinalzahlen. Zunächst erst eine kleine Liste der Intervalle:

Prim = r1  
 kleine Sekunde = k2  
 große Sekunde = g2  
 kleine Terz = k3  
 große Terz = g3  
 reine Quarte = r4  
 reine Quinte = r5  
 kleine Sexte = k6  
 große Sexte = g6  
 kleine Septime = k7  
 große Septime = g7  
 reine Oktave = r8

Um die Reihenfolge und Bezeichnungen zu erlernen hat sich schon Joseph Haydn etwas wirklich Schönes einfallen lassen: Das Intervalllied. Hier der Text, die Melodie findet man recht leicht im Internet.

Prim      kleine Sekunde      große Sekunde      kleine Terz      große Terz      reine Quarte

7      reine Quinte      kleine Sexte      große Sexte      kleine Septime      große Septime      reine Oktave

Wie zu sehen ist gibt es einige Intervalle als kleine bzw. große und einige als reine Intervalle (in einem nächsten Artikel wird das noch fortgeführt hin zu übermäßigen und verminderten Intervallen).

Damit hat man dann sogar eine klangliche Vorstellung der einzelnen Intervalle.

„Die Prim, die Sekund, die Terz, die Quart, die Quint, die Sext, die Sept, die Oktav, so lernt man Intervalle leicht, es

wird durch Kanonsang erreicht, dass man sie säng recht rein und klar, fürwahr, s'wär wunderbar.“

### Nun zur Bestimmung der Tonabstände:

Nehmen wir einfach mal an, wir wollen das Intervall c–a bestimmen, so zählen wir einfach die einzelnen Noten gemäß unserer Stammtoune durch:

1.c, 2.d, 3.e, 4.f, 5.g, 6.a

Wir wissen jetzt also, dass es sich um eine Sexte handeln muss. Doch halt, groß oder klein? Wir erinnern uns an die Halbtonschritte die zwischen welchen Tönen liegen? Richtig, zwischen e–f und h–c. In unserer Reihe von c zu a befindet sich lediglich der Halbtonschritt zwischen e–f. Das bedeutet große Sexte. Wichtig noch, dass bei der Sexte und der Septime immer mindestens ein Halbtonschritt dazwischen liegt. Liegen zwei Halbtonschritte dazwischen, handelt es sich um das entsprechende kleine Intervall. Bei der Sekunde und Terz liegt kein Halbtonschritt dazwischen – immer bezogen auf das große Intervall. Z. B. c–e, es liegt kein Halbtonschritt dazwischen, also große Terz. E–F, ein Halbtonschritt, also kleine Sekunde.

Um die Bestimmung zu erleichtern empfiehlt es sich, zunächst Versetzungszeichen zu ignorieren und erst einmal das „Grundintervall“ zu bestimmen. cis–a, wir schauen erstmal um welches Intervall es sich bei c–a handelt. Das wäre die große Sexte. Nun wird der untere Ton höher, rückt also näher an den oberen Ton heran und aus dem großen Abstand

wird ein kleiner Abstand. Also handelt es sich um eine kleine Sexte.

Eine weitere Methode, die eher auf Auswendiglernen basiert ist es, sich die Anzahl der Halbtonschritte zwischen den Intervallen zu merken:

**Prim = 0**  
**kl. Sekunde = 1**  
**gr. Sekunde = 2**  
**kl. Terz = 3**  
**gr. Terz = 4**  
**reine Quarte = 5**  
**reine Quinte = 7**  
**kl. Sexte = 8**  
**gr. Sexte = 9**  
**kl. Septime = 10**  
**gr. Septime = 11**  
**reine Oktave = 12**

Wie zu sehen ist, fehlt der Halbtonschritt 6. Dazu müssen wir uns mit verminderten und übermäßigen Intervallen auseinandersetzen. Dies wollen wir in der nächsten Ausgabe tun.

Ein kleiner Hinweis noch: Nach welcher Methode ihr die Intervalle lernt ist nicht wichtig. Entweder von der Logik her oder die Halbtonschritte auswendig lernen. Jedoch gilt es zu bedenken, dass es wichtig ist, das Prinzip / die Logik verstanden zu haben.

Solltet ihr weitere Fragen haben, euer Instrumentallehrer steht euch sicher mit Rat und Tat zur Seite.

*Robert Lampis*





# DREYSSE & HOFFMANN

Meisteratelier für Geigenbau



Neubau • Reparatur • Restaurierung  
Vermietung von Kinderinstrumenten  
(handgefertigt in unserer Werkstatt)

Heinrichsdamm 7 • 96047 Bamberg  
Tel. 0951 1339262  
[www.dreyse-hoffmann.de](http://www.dreyse-hoffmann.de)

Viel Freude beim Musizieren wünscht ...

## SCHUH-LECHNER

*... natürlich bequem!*

Bei uns erhalten Sie

Bundgaard + Däumling + Vabeene +  
Think + Ganter + Loint's + Duckfeet +  
Hartjes + Ströber + Stegmann + Haferl u.v.m.



**BA - JOSEPHSTR. 9** (Nähe Luitpoldstr.)

Bus 5 min Luitpold-Eck    Bahnhof 5 min    **P** im Hof

[www.schuhlechner.de](http://www.schuhlechner.de)

# „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht nach John Gays „The Beggar's Opera“, Musik: Kurt Weill



Das Theater im Gärtner Viertel bringt zu Bertolt Brechts 122. Geburtstag „Die Dreigroschenoper“ auf die Bühne und in die Malerwerkstatt der Handwerkskammer Oberfranken.

Brecht zielt mit der „Dreigroschenoper“ auf die Entlarfung der korrupten Bourgeoisie. Auf der einen Seite erscheint der Bettlerkönig Peachum als Musterbeispiel des Geschäftemachers, für den Not und Armut nichts anderes sind als Mittel zum Zweck; auf der anderen Seite entpuppt sich der skrupellose Verbrecher Mackie Messer als Prototyp sogenannter bürgerlicher Solidität. Peachum mobilisiert die Bettlermassen, organisiert eine Demonstration des Elends und droht, den Krönungszug zu stören, falls der korrupte Polizeichef Tiger-Brown sich weigern sollte, Mackie Messer zu verhaften, der Peachums Kreise störte.

**Inszenierung / Dramaturgie:** Nina Lorenz  
**Musikalische Leitung:** Sebastian Stempel  
**Piano und Korrepetition:** Beate Roux  
**Bühne und Kostüme:** Lena Kalt  
**Choreographie:** Dany Rüger



## Orchester:

Mitglieder des BlueTrain-Orchestra (Städt. Musikschule) und Gäste

**Mit:** Stephan Bach, Benjamin Bochmann, Ursula Gumbsch, Aline Joers, Heidi Lehnert, Werner Lorenz, Felix Pielmeier, Patrick L. Schmitz

**Spielort:** Malerwerkstatt der Handwerkskammer Oberfranken, Hertzstr. 24 A, Bamberg

Parkplätze ausreichen vorhanden, Buslinien: 911 und 920

In Kooperation mit der Handwerkskammer Oberfranken und der Städtischen Musikschule Bamberg.

## Geänderte Termine:

**Premiere am 25. Februar 2021**

**Weitere Vorstellungen:**

26., 27. Februar, 4., 5., 6., 10., 11., 12., 13., 17., 18., 19., 20., 24., 25., 26., 27. März  
Beginn jeweils 19.30 Uhr.

**Vorverkauf** bei den Vorverkaufsstellen BVD, Lange Str. 39/41, 0951/9808220 und im Geschäft Betten Friedrich, Obere Königstr. 43, 0951/27578.



# BANDS**On**STAGE

## DAS BAND-EVENT FÜR DICH!

Du spielst **E-Gitarre**, **E-Bass**, **Keyboard** oder **Drums** oder du **singst** gerne?  
Du willst endlich mal in einer **Band** spielen?

Dann komm zu unseren **BandsOnStage-Workshops!**  
Erlebe echtes Band-Feeling!

### > **WANN** <

**Samstag, 27. Februar, Samstag, 13. März**  
**Samstag, 24. April, Samstag, 1. Mai**

**Abschlusskonzert: Samstag, 8. Mai 2021**

Alle ab 10 Jahren sind willkommen!

### > **WAS** <

Du spielst coole Songs und bekommst die richtigen Tips.  
Profi-Coaches zeigen dir, worauf es in einer coolen Band ankommt.  
Wir proben in professionell ausgestatteten Bandproberäumen.

### > **SPECIAL GUEST** <

Laura Mann - Gesang / Vocals

### > **WO** <

Städt. Musikschule, St. Getreu-Str. 14

### > **WAS KOSTET DICH DAS?** <

50 € für Schüler\*innen der Städt. Musikschule 65 € für alle anderen

### > **ANMELDUNG** <

bis zum 5. Februar 2021 unter [www.bandsonstage.eu](http://www.bandsonstage.eu)



[www.BandsOnStage.eu](http://www.BandsOnStage.eu)



[info@bandsonstage.eu](mailto:info@bandsonstage.eu)

# ORGELN AUS BAMBERG

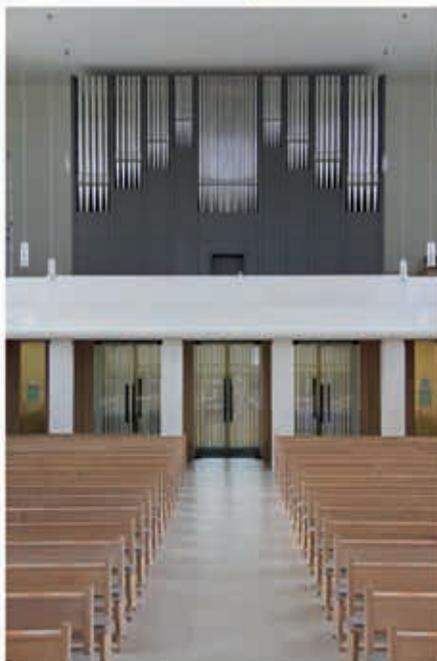
32 Jahre Orgelbau Eichfelder

56 neue Orgeln haben unsere Werkstatt verlassen.  
215 Orgeln haben wir restauriert oder generalüberholt.

Neubauten  
Restaurierungen  
Reparaturen  
Wartung und Stimmung  
Beratung  
Harmoniumreparatur

**ORGEL**  **BAU**  
THOMAS EICHFELDER  
ORGELBAUMEISTER WERKSTÄTTE

Margaretendamm 16  
96052 Bamberg 0951 68955



Niederwerrn St. Bruno  
kath. Pfarrkirche

Opus 56  
Erbaut 2020  
2 Manuale 28 Register

Facebook: Orgelbau Eichfelder Bamberg  
Youtube: Orgelbau Eichfelder

[www.orgelbau-eichfelder.de](http://www.orgelbau-eichfelder.de)



# SINFONIMA®

- **Versicherungsschutz für Instrumente, Musiker und mehr**
- **Instrumentenversicherung** mit weltweiter Allgefahren-Deckung
- **Spezial-Unfallversicherung** mit besonders hohen Leistungen bei Funktionsunfähigkeit von Gliedmaßen



Mannheimer

**Mannheimer Versicherung AG**  
**Bezirksdirektion Thomas Luef e. K.**

Hinterer Markt 1 · 93176 Beratzhausen  
Telefon 0 94 93. 20 52 · Fax 0 94 93. 28 32  
sinfonima@luef.info · www.luef.info